

Pädagogische Beziehungen gestalten

— Vielfalt anerkennen

Gemeinsame Tagung der Professur für
Erziehungswissenschaft mit dem
Schwerpunkt soziale Beziehungen in
der Schule an der Universität Kassel
und der Gesellschaft zur Förderung
Pädagogischer Forschung (GFPF)

Montag, 22. Februar 2016

10:00 bis 18:00 Uhr

Universität Kassel

Campus Holländischer Platz

Nora-Platiel-Str. 5, Raum 109

34127 Kassel

Akkreditiert
Landesschulamt und Lehrkräfteakademie
Hessen
LSA-Anbieter-Nr. F008617
LSA-Angebots-Nr. 01582368

Anmeldung bis zum 25.01.16

Ich melde mich verbindlich für die
Tagung an und möchte am folgenden
Workshop teilnehmen:

Workshop A

Workshop B

Workshop C

Workshop D

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

Den Teilnahmebetrag von 40,-- Euro
(inkl. Mittagessen) zahle ich vor Ort
in bar.

Name:

Schule:

Position/Funktion:

Email:

Für Mitglieder der GFPF reduziert sich die
Teilnahmegebühr auf **30,-- Euro**. Die Teilnahme
ist begrenzt auf 75 Personen.

Möchten Sie eigene **Fallbeispiele** ein-
bringen, senden Sie diese bitte per Email
unter Angabe des ausgewählten Work-
shops an Hilfskraft.SoBe@uni-kassel.de
oder per Fax an 0561-804-3691.

Kontaktdaten

Anmeldung bis zum 25.01.16 per Post,
Fax oder Email unter Angabe des
ausgewählten Workshops an:

Geschäftsstelle GFPF

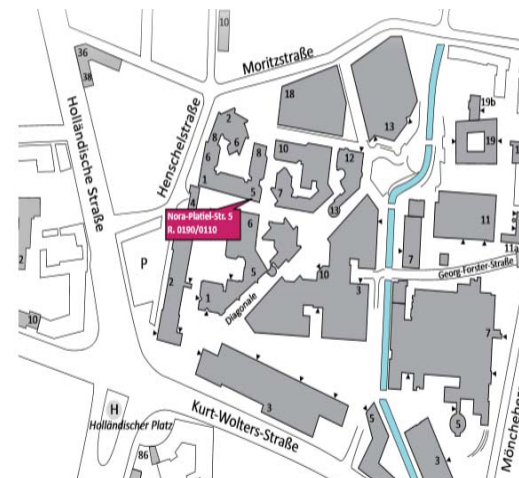
Ansprechpartnerin:
Beate Hillenbrand-Abrie (Sekretariat)
kontakt@gfpf-ev.de

Schloßstraße 29
D-60486 Frankfurt am Main

Tel. +49 (0) 69.24708-106
Fax +49 (0) 69.24708-444

Anfahrt

Haltestelle Holländischer Platz/
Universität:
Tram 1, 5, RT 3, 4 oder Bus 10, 12, 52



Zum Inhalt und Ablauf

Aktuelle Aufgaben von Schule wie Inklusion, Aufnahme von Flüchtlingen, Umgang mit Mobbing, Extremismus und Radikalisierung können nur unter der Voraussetzung tragfähiger pädagogischer Beziehungen angegangen werden. Doch für Lehrerinnen und Lehrer ist es, gerade im Kontext einer heterogenen Schülerschaft, nicht immer einfach, eine vertrauensvolle Atmosphäre herzustellen und allen Kindern und Jugendlichen mit Wertschätzung und Achtung gegenüberzutreten.

Auf der Tagung werden gemeinsam Bedingungen der Entstehung und Aufrechterhaltung positiver sozialer Beziehungen in der Schule diskutiert. Unklarheiten, Schwierigkeiten und Grenzen des Beziehungsbegriffs sollen dabei genauso thematisiert werden, wie die Potenziale gelingender pädagogischer Beziehungen für die individuelle Förderung aller Schülerinnen und Schüler und der produktive Umgang mit Heterogenität.

Dies erfolgt auf der Basis zweier einführender Vorträge, deren Inhalte in themenspezifischen Workshops vertieft werden.

Mit Prof. Dr. Annedore Prengel, die den Begriff „Pädagogik der Vielfalt“ begründet hat, ist es uns gelungen eine der führenden Wissenschaftlerinnen zu Vielfalt und Anerkennung in pädagogischen Beziehungen als Vortragende zu gewinnen. In einem weiteren einführenden Vortrag gibt Gerhard Vater, Schulleiter, Einblick in und Anregungen für die Beziehungsgestaltung aus der praktischen Arbeit.

In den Workshops, die kollegial von Vertreterinnen und Vertretern aus Wissenschaft und Praxis moderiert werden, wird Raum für die Reflexion eigener Erfahrungen und der Rolle als Lehrkraft geboten. Es werden gemeinsam Möglichkeiten und Grenzen der Lehrer-Schüler-Beziehung im Hinblick auf spezielle Problematiken erarbeitet. Dabei können Fallbeispiele aus der eigenen Schulpraxis eingebracht und kollegial beraten werden. Die abschließende Podiumsdiskussion dient der Erarbeitung von Anregungen für die Schulpraxis sowie Forderungen an Bildungsforschung, Bildungspolitik und -administration auf Basis der Erkenntnisse aus den Workshops.

Programm

10.00 Uhr Anmeldung

10.45 Uhr Begrüßung und Einleitung ins Tagungsthema (Prof. Dr. Udo Rauin (GFPP), Prof. Dr. Natalie Fischer (Universität Kassel))

11.15 Uhr Eröffnungsvortrag: „Pädagogische Beziehungen gestalten – Vielfalt anerkennen“ (Prof. Dr. Annedore Prengel, Potsdam/Frankfurt am Main)

12.15 Uhr „Beziehung – Erziehung – Lernen“ (Gerhard Vater, Schulleiter, Kassel)

13.00 Uhr Mittagessen im Restaurant Moritz auf dem Campus Holländischer Platz

14.00 Workshops:

Workshop A: Beziehungen zu radikalen/ extremistischen Schülerinnen und Schülern
Leitung: Prof. Dr. Hans Peter Kuhn (Universität Kassel) und Charlotte Gallenkamp (pädagogisch-psychologische Beraterin von Kindern und Jugendlichen)

Workshop B: Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf

Leitung: Dr. Susanne Pietsch (Universität Kassel, Förderschullehrerin) und Gaby Kalb (Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, Lehrerin)

Workshop C: Beziehungen im Zusammenhang mit niedriger Fachleistung und Motivation

Leitung: Prof. Dr. Natalie Fischer (Universität Kassel) und Klaudia Klaffke (Elternberaterin und Lehrkraft-Coach)

Workshop D: Beziehungen zu Schülerinnen und Schülern unterschiedlicher Herkunft

Leitung: Dr. Catrin Siedenbiedel (Universität Kassel) und Thomas Klaffke (Autor, Berater und Schulleiter i. R.)

16.30 Podiums- und Plenumsdiskussion

18.00 Ende der Tagung